



Chappelle-Leist

BEILAGE ZUM PROTOKOLL DER PLATTFORMSITZUNG VOM 23. März 2022:

AKTIVITÄTEN 2022/23 ALS BEILAGE ZU TRAKTANDUM 7

ZUKUNFT DES CHAPPELE-LEIST:

Ausgangslage:

Der Chappelle-Leist hat in den letzten Jahren, z.T. Pandemie bedingt, sein Angebot stark reduziert.

«Der Markt» hat sich in dieser Zeit verändert:

- Die Bevölkerungsstruktur in Hinterkappelen führt zu einer noch grösseren Individualisierung.
- Der Anteil der Arbeitstätigen (insbesondere Frauen) hat zugenommen.
- Viele «traditionelle» Angebote des Chappelle-Leist werden durch andere Organisationen (Gemeinde, Schule, Kirche, etc.) abgedeckt: z.B. Kinderhütendienst, Chappelle-Poscht.
- Unsere Vorstands- und Plattformmitglieder möchten nach langen Jahren Einsatz kürzertreten; trotz immer neuen Anläufen in den letzten (mindestens) 10 Jahren ist es nicht gelungen, jüngere Personen zum Mitmachen zu motivieren.
- Das Know-how und insbesondere die persönlichen Netzwerke sind auf wenige Personen wie Erwin Dubs, Hans Hege, etc. beschränkt. Dies betrifft insbesondere unsere Aufgabe als «Wachthund» im Rahmen von Vorhaben in der Gemeinde.
- Einzelne Tätigkeiten mussten aus den oben genannten Gründen aufgegeben werden wie zum Beispiel der Kulturgöpel, die Fasnacht und das Kerzenziehen, andere sind «gefährdet» wie der Samichlaus und der Dorfmarit.
- Wir sind personell nicht mehr in der Lage, ein Chappelle-Fesch zu organisieren. Andere Veranstaltungen sind aufgrund des (damals) mangelnden Interesses aufgegeben worden wie die Maibowle.
- Neue Projekte können aus Ressourcen-Gründen kaum gestartet werden. Ein mögliches wäre z.B. «Ding, Dong, ich zeige dir mein Haus, meine Wohnung».

Mögliche Lösungen:

Grundsätzlich sind drei Lösungen möglich: Weiterfahren wie bisher, den Chappelle-Leist neu erfinden, den Verein «kontrolliert» herunterfahren und auflösen.

Beurteilung der möglichen Lösungen:

- «Weiterfahren wie bisher» ist schlecht, weil es zu einem unkontrollierbaren Zustand führen kann. Falls aus dieser Situation eine Auflösung des

Vereins notwendig wird, ist eine geordnete «Nachlassregelung» kaum möglich.

- Den «Chappele-Leist» neu erfinden ist aufgrund der heutigen Ausgangslage und der Erfahrungen der letzten Jahre nicht realistisch.
- Obwohl es traurig ist, ist der Vorschlag, den Verein «kontrolliert» herunterzufahren und aufzulösen der beste Weg. Er lässt insbesondere Möglichkeiten offen, aktive Arbeitsgruppen wie den Dorf-Märit und den Samichlaus in eine gesicherte Zukunft zu begleiten, den Nachlass des Kulturgöpels zu regeln und die verbleibenden finanziellen Mittel zielgerichtet einzusetzen.

Antrag an die Hauptversammlung vom 11. Mai 2022:

Der Vorstand des Chappele-Leist stellt gemäss dem Beschluss der Plattform-sitzung vom 23. April 2022 folgenden Antrag:

Der Vorstand und die Plattform haben z.H. der Hauptversammlung **2023** des Chappele-Leists die Auflösung des Vereins vorzubereiten. Dazu gehören insbesondere beschlussfähige Vorschläge zum Transfer der Arbeitsgruppen Samichlaus und Märit, zur «Nachlassregelung» des Kulturgöpels sowie über die Verwendung der finanziellen Mittel des Chappele-Leists.

Hinterkappelen, 18.04.2022